

Alles reine Täuschung?

DÜBENDORF In seinem fünften Soloprogramm knüpft sich der Illusionist Michel Gammenthaler die Scharlatane des Zauber- und Hellsehergenres vor und überzeugt mit eigenen astreinen Nummern.

Hereinspaziert, meine Damen und Herren, hereinspaziert in die Welt der Gaukler, Zauberer, Hellseher, Scharlatane, Hochstapler und Blender. Hereinspaziert in das zirkusartige Zelt auf dem Gelände der Oberen Mühle in Dübendorf. Gerufen hatte am vergangenen Donnerstag Michel Gammenthaler mit seinem Solo-programm «Scharlatan».

Michel Gammenthaler ist aber nicht einfach nur ein Zauberer. Gammenthaler ist auch nicht nur ein Comedian. Der Künstler verbindet das eine Genre geschickt mit dem anderen, zaubert und erklärt, macht sich über Scharlatane lustig und klärt auf, ohne letzten Endes seine eigenen Tricks zu verraten. Das ist dann doch schon sehr hohe Schule und eine grosse Kunst, sein Publikum so hautnah an sich heran zu lassen, mit ihm zu agieren, es aufzuklären und es dennoch in dieser faszinierenden Welt der Illusion aufleben zu lassen.

Wenn der Comedian-Zauberer beispielsweise einer Besucherin die Uhr abnimmt, verschwindet diese während des fast gesamten Programms, taucht manchmal in einer Wortmeldung wieder auf und lässt die Besitzerin hoffen. Oder Gammenthaler verhilft einer vermeintlich hilflosen Kartenspielerin, die nur schlechte Karten besitzt, zu einem grossen Sieg über zwei Herren, ebenfalls aus dem Publikum, die ein sehr gutes Blatt in den Händen halten. Gammenthaler variiert sein Spiel geschickt mit Ablenkung und Illusion.

Begriffe zerzaust

Dazwischen schiebt der Künstler kritische, thematische Anmerkungen. Und da ist er ein Meister auf dem Hochseil, auf dem er die Grenze zwischen Illusion als Unterhaltung und Illusion als Mittel zur eigenen Bereicherung auslotet. In solchen Momenten kann er sich in epischer Breite auf Buchthemen wie «Bestellen beim Universum» oder Begriffe wie das parapsychologische Ektoplasma einschliessen. Was er von solchem Zauber hält, ist unschwer zu erraten. Ein Buchtitel wie «Heile dich reich» provoziert Gammenthaler zur Annahme, dass

Armut wohl eine Krankheit sein müsse.

«Cold reading»-Methode

Viele bekommen dabei ihr Fett weg. Auch der legendäre Erik Jan Hanussen, ein in den zwanziger und dreissiger Jahren tätiger Trickspieler und vermeintlicher Hellseher. Um zu beweisen, wie derartige Hellseherei funktioniert, nimmt er sich erneut das Publikum vor und beginnt, in dessen Inneres zu schauen. Und er liegt – in der Tat – meist richtig. Aber das sei einfach, verrät er: mittels der «cold reading»-Methode, einer sogenannten Gegenteiltechnik.

Wo die Magie um der Magie Willen demonstriert wird, ist der Künstler ganz Profi – man könnte sonst ja glauben, alles sei ein fauler Zauber. Aber will das Publikum dies überhaupt, oder gehört nicht ein leiser Schauer, eine aufkeimende Furcht, es könnte alles auch anders, sprich wirklich Zauberei sein, zu einer Zaubershow?

Renato Bagattini

Auftritte Michel Gammenthaler

mit «Scharlatan»: Freitag, 26., und Samstag, 27. September, Sternenkeller Rüti (beide Vorstellung ausverkauft); 17. Januar 2015, Scala Wetzi-kon; 17. April 2015, Central Uster



Michel Gammenthaler: Zauberer und Comedian in einem. *Renato Bagattini*